

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

PROLOG

Flaubert als Analytiker Flauberts.	
Eine Lektüre der <i>Erziehung des Herzens</i>	19
Plätze, Plazierungen, Deplazierungen	20
Die Frage des Erbes	29
Die notwendigen Zufälle	47
Die Macht des Schreibens	54
Die Formel Flauberts	61
Anhang 1: <i>Die Erziehung des Herzens</i> : eine Zusammenfassung	70
Anhang 2: Vier Lesarten der <i>Erziehung des Herzens</i> .	72
Anhang 3: Das Paris der <i>Erziehung des Herzens</i>	75

ERSTER TEIL

DREI ENTWICKLUNGSTUFEN DES FELDES

1. Die Eroberung der Autonomie. Die kritische Phase der Entstehung des Feldes	83
Eine strukturelle Unterordnung	84
Die Bohème und die Erfindung einer Lebenskunst ..	93
Der Bruch mit dem »Bourgeois«	98
Baudelaire als Gesetzgeber	103
Die ersten Ordnungsrufe	114
Eine aufzubauende Position	118
Der zweifache Bruch	127
Eine verkehrte ökonomische Welt	134
Positionen und Dispositionen	140
Der Standpunkt Flauberts	144

Flaubert und der »Realismus«	150
»Das Mittelmäßige gut (be)schreiben«	157
Zurück zur <i>Erziehung des Herzens</i>	166
Formgebung	170
Die Erfindung der »reinen« Ästhetik	174
Die ethischen Voraussetzungen der ästhetischen Revolution	181
2. Die Entstehung einer dualistischen Struktur	187
Die Besonderheiten der Gattungen	187
Ausdifferenzierung der Gattungen und Vereinheitlichung des Feldes	193
Kunst und Geld	198
Die Dialektik der Distinktion	205
Spezifische Revolutionen und externe Wandlungs- prozesse	207
Die Erfindung des Intellektuellen	209
Austauschbeziehungen zwischen Malern und Schriftstellern	214
Für die Form	223
3. Der Markt der symbolischen Güter	227
Zwei ökonomische Logiken	228
Zwei Modi des Alterns	235
Epoche machen	249
Die Logik des Wandels	257
Homologien und der Effekt der prästabilierten Harmonie	259
Die Produktion des Glaubens	270

ZWEITER TEIL
GRUNDLAGEN EINER WISSENSCHAFT VON
DEN KULTURPRODUKTEN

1. Methodenfragen	283
Ein neuer wissenschaftlicher Geist	284
Literarische <i>doxa</i> und Widerstand gegen Objektivierung	295
Der »ursprüngliche Entwurf«, ein Gründermythos ..	299
Der Blick des Thersites und der falsche Bruch	306
Der Raum der Standpunkte	309
Die Überwindung der Alternativen	328
Das Subjekt der Objektivierung objektivieren	330
Anhang: Der totale Intellektuelle und die Illusion der Allmacht des Denkens	333
2. Der Standpunkt des Autors. Einige allgemeine Merkmale der Felder kultureller Produktion	340
Das literarische Feld im Feld der Macht	341
Der <i>nomos</i> und die Frage der Grenzen	353
Die <i>illusio</i> und das Kunstwerk als Fetisch	360
Position, Disposition und Positionierung	365
Der Raum des Möglichen	371
Struktur und Wandel: interne Kämpfe und permanente Revolution	379
Reflexivität und »Naivität«	384
Angebot und Nachfrage	395
Interne Kämpfe und externe Sanktionen	400
Die Begegnung zweier Geschichten	405
Die konstruierte Laufbahn	409
Der Habitus und die Möglichkeiten	413
Die Dialektik von Positionen und Dispositionen	419
Bildung und Auflösung von Gruppen	422
Eine institutionelle Transzendenz	427
»Ruchlos die Fiktion zu demontieren«	433
Anhang: Feldeffekt und Spielarten des Konservatismus	439

DRITTER TEIL
DAS VERSTEHEN VERSTEHEN

1. Die historische Genese der reinen Ästhetik	449
Die Wesensanalyse und die Illusion des Absoluten ..	450
Die historische Anamnese und die Wiederkehr des Verdrängten	456
Die historischen Kategorien der künstlerischen Wahrnehmung	463
Die Voraussetzungen der reinen Lektüre	472
Das Elend des Ahistorismus	480
Die doppelte Historisierung	485
2. Die soziale Genese des Blicks	490
Der Blick des Quattrocento	493
Die Grundlage der charismatischen Illusion	499
3. Eine Theorie des Lesens <i>in actu</i>	502
Ein reflektierender Roman	504
Zeit der Lektüre und Lektüre der Zeit	508

DA CAPO

Illusion und <i>illusio</i>	515
-----------------------------------	-----

POSTSCRIPTUM

Für einen Korporatismus des Universellen	523
Personenregister	536
Begriffsregister	547